

An Stadtverwaltung Rathenow
Bauamt
Berliner Straße

14712 Rathenow

Poststelle
weitergeleitet an:
Mit der Bitte um:	17. JUNI 2022
<input type="checkbox"/> Verbleib	<input type="checkbox"/> Wiedervorlage
<input type="checkbox"/> Rückgabe	<input type="checkbox"/> Stellungnahme
<input type="checkbox"/> Erledigung	<input type="checkbox"/> Rücksprache <input type="checkbox"/> pers.
<input type="checkbox"/> Kenntnisnahme	<input type="checkbox"/> telef.
<input type="checkbox"/> Antwortschreiben	
<input type="checkbox"/> z. Unterschr. vorl.	Termin:

Betrifft: Bebauungsplan 076 „Wohnpark am Körgraben“

Sehr geehrte Damen und Herren,
hiermit möchte ich meine Bedenken und Einwände zum ausliegenden Bebauungsplan für den
„Wohnpark am Körgraben“ einreichen:

1. Höhe der geplanten Neubauten:

Wie auf der Veranstaltung am 23.5.2022 mitgeteilt wurde und es auch im Plan ersichtlich ist, sollen hier 4 Vollgeschosse errichtet werden. Angeblich richtet sich die Höhe der Neubauten nach den schon vorhandenen Häusern, die allerdings hauptsächlich 2-geschossig (mit Dachausbau) sind. Wer kann denn da 2-Geschosser nicht von 4-Geschossern unterscheiden? Das ehemalige Arbeitsamt – jetzt Pflegedienst – hat 3 Geschosse und nur ein Block in dieser Straße hat 4 Etagen. Da passt etwas nicht. in der Reihenhaussiedlung

bekommen also drei Blöcke vor die Nase gesetzt, die so hoch sind, dass die neuen Mieter uns in die Fenster (sogar in die Dachflächenfenster) sehen können und wir entsprechend der Jahreszeit ab ca. 16 Uhr keine Sonne mehr in unseren Gärten und auf der Terrasse haben, was die Wohnqualität sehr einschränkt.

Wir würden es begrüßen, wenn die Neubauten hinter den Reihenhäusern und vorn am Seniorenpflegeheim max. als 3-etagige Bauten errichtet werden.

2. Verkehrssituation:

Wenn im Wohnpark 160 Wohnungen entstehen, sollte man davon ausgehen, dass wenigstens 200 Autos anfallen. Bei 160 Stellplätzen wird dies ein Problem, denn schon jetzt ist die Puschkinstraße ständig vollgeparkt, zum großen Teil auch von Mitarbeitern der Stadtverwaltung. Diese 200 Autos fahren täglich mindestens viermal durch die Puschkinstraße oder Schollstraße (zur Arbeit und zurück, einkaufen, Freunde besuchen usw.), was ca. 800 Fahrzeugbewegungen ausmacht. Beide Straßen sind jetzt schon in einem erbärmlichen Zustand und werden das nicht lange mitmachen. Sie sollten also die Straßen sanieren. Außerdem wird die Lärmbelästigung durch das Kopfsteinpflaster erheblich sein.

Wir konnten bis jetzt hinter den Häusern parken, bzw. ein- und ausladen, was dann nicht mehr möglich ist. Es wäre sehr ratsam, wenn eine Zufahrtsstraße für die Reihenhäuser ermöglicht werden könnte, damit wir wenigstens einen Platz zum Be- und Entladen haben. In diesem Zusammenhang ist uns aufgefallen, dass die im Plan genannten Abstände zwischen Neubauten und Reihenhäusern so nicht stimmen können. Von Hauswand zu Hauswand 50 m sind ein Witz, Wir haben nachgemessen und sind zu anderen (geringeren Werten) gekommen. in der Hausnummer 28 sind es grad 40 Meter und vorn in Nummer 10 noch deutlich weniger.

Wir möchten außerdem darum bitten, dass Mieter der Reihenhäuser in der Puschkinstraße Anwohnerparkplätze zugewiesen bekommen. Die Stadtverwaltung hat dazu die Befugnis.

3. Ich möchte noch anmerken, dass die Bezeichnung „luftige Bebauung“, die Herr ...
..... so gern benutzt nicht zutrifft. Es werden Flächen versiegelt, die bisher nicht versiegelt waren. Vorher hatten wir hier fast einen kleinen Stadtwald mit vielen Tieren, wie Vögeln, Fledermäusen, Eichhörnchen, Feldhasen und sogar Rehe und Füchse wurden von uns beobachtet. Mal von der Insektenvielfalt abgesehen. Damit ist dann Schluss und es sollte nicht im Interesse der Stadt sein, hier im Zentrum einen massiven Baukörper zu errichten, der absolut nicht umweltgerecht ist.
- In ganz Deutschland steht Naturschutz, Umweltbelastung, Verringerung der versiegelten Flächen, Klimaerwärmung usw. ganz oben auf der Agenda, nur spiegelt der Bebauungsplan genau das Gegenteil wider. Ich hoffe, dass das Bauamt und die entscheidenden Mitarbeiter der Verwaltung Rathenow dies auch aus diesem Blickwinkel betrachten und zum Wohle der Einwohner und Anwohner ihrer Stadt handeln und entscheiden.**

Ich möchte Sie bitte die Einwände und Bedenken unsererseits in die Abwägung einzubringen und möglichst zu berücksichtigen. Außerdem bitte ich um eine kurze Bestätigung über den Eingang dieses Schreibens.

Mit freundlichen Grüßen